



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

## ERFAHRUNGSBERICHT – ERASMUS BOGAZICI ÜNİVERSİTESİ, İSTANBUL

### Studium im Ausland

#### Grunddaten

Name:	Jana Schäfer
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Institut für Ethnologie, UHH Hamburg; Department of Political Science, Boğaziçi Üniversitesi
Jahr/Semester:	SoSe 2016
Land:	Türkei
(Partner)Hochschule/ Institution:	Boğaziçi Üniversitesi, Istanbul
Dauer des Aufenthaltes:	5 Monate

#### Auswahl, Vorbereitung und Organisation

Da über mein eigenes Institut, das Institut für Ethnologie, kein Erasmusaufenthalt in Istanbul möglich ist, habe mich über das International Office der WiSo Fakultät der Universität Hamburg beworben. Nachdem meine Chancen auf einen Platz, als Fakultätsfremde, erst niedrig schienen, bekam ich dann unverhofft eine Zusage. In den nächsten Monaten hatte ich dann genug Zeit mich persönlich auf die Reise vorzubereiten, als auch einige Formalitäten zu klären. Dabei war ich mit der Zusammenarbeit mit dem International Office der WiSo Fakultät, sowie mit dem International Office der Bogazici Üniversitesi sehr zufrieden. Auf beiden Seiten waren die MitarbeiterInnen sehr zuvorkommend und stets bemüht kleinere bis größere aufkommende Probleme zu lösen. Etwas kompliziert und umständlich erschien mir das Verfahren mit dem *Learning Agreement*. Schon bevor das Vorlesungsverzeichnis meiner Gastuniversität überhaupt veröffentlicht wurde, sollte ich meine Kurswahl vorläufig festlegen. Nachdem die Kurse des Semesters bekannt gegeben wurden, habe ich das Formular dann noch einmal ausgefüllt um erst während der eigentlichen Anmeldephase in Istanbul festzustellen, welche Kurse ich tatsächlich belegen kann. Ich weiß, dass dies keine Anforderung der Universitäten sind, sondern des Förderers, trotzdem scheint mir dieses Vorgehen etwas unnötig kompliziert.

#### Wohnung + Ausgaben

Die Wohnungssuche in Istanbul, scheint mir zumindest im Vergleich zu Hamburg, recht leicht zu sein. Beliebt ist [craigslist.com.tr](http://craigslist.com.tr) (wurde von der Regierung geblockt, wird aber weiterhin auf Umwegen benutzt), alternativ gibt es diverse facebook-Gruppen. Ich selbst habe erst nach meiner Ankunft in Istanbul mit der Wohnungssuche begonnen und konnte dann nach ein paar Tagen in meine neue Wohnung gezogen. Im Vergleich fallen auch die Mietpreise etwas niedriger aus. In meinem Bekanntenkreis schwankten die

Mieten zwischen 600-1000 TL pro Monat, bedeutet umgerechnet meistens irgendwo zwischen 200 und 300 Euro. Meine allgemeinen Ausgaben in Istanbul fielen schlussendlich nicht wirklich niedriger aus als in Hamburg, natürlich ist Einiges günstiger (besonders Lebensmittel vom Markt, Essengehen), vieles ist aber in Istanbul nicht unbedingt wirklich günstiger (Ausgehen+Alkohol, Kaffee trinken gehen).

## **Vor Ort**

### *Dokumente+Kurswahl*

Da die Semestertermine in Hamburg und Istanbul sich knapp überschneiden, kam ich einige Tage zu spät in Istanbul an und fuhr gleich am ersten Tag zur Uni, holte meinen Studentenausweis ab und versuchte meinen Stundenplan in Form zu bringen. Dabei erwies es sich als gar nicht so einfach in die Wunschkurse reinzukommen, da viele Kurse überfüllt waren und ich darüber hinaus etwas spät dran war. Obwohl ich über das politikwissenschaftliche Institut gekommen war, konnte ich an der Bogazici auch problemlos Kurse anderer Institute besuchen. Das Angebot der Bogazici ist sehr breit und meines Erachtens gibt es viele spannende Kurse. Die Kurse, die ich besucht habe, haben mich sehr überzeugt. Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass die Arbeitsanforderungen teilweise recht hoch sein können: bis zu 100 Seiten Pflichtlektüre pro Kurs und Woche, Midterms und kontinuierliche Abgaben während des Semesters.

Die Bogazici bietet auch ein vielseitiges Sportangebot an, es gibt eine Kletterwand und ein Schwimmbad. Außerdem gibt es auch verschiedene Kunst- und Kulturkurse, zum Beispiel in den Bereichen Fotografie oder Keramik.

Recht schnell nach der Ankunft, mussten alle AustauschstudentInnen sich für eine *residence permit* (ikamet) bewerben. Zu unserer Zeit funktionierte die Webseite des zuständigen Ministeriums sehr unzuverlässig, außerdem muss man zahlreiche Dokumente zusammen sammeln (unter anderem einen Versicherungsbescheid auf Türkisch). Insgesamt ist der Prozess sehr undurchsichtig, man hört wochenlang nichts, bis man eine SMS bekommt, dass das Dokument jetzt bei der Post zur Abholung bereit liege. Das International Office hat uns dabei aber so gut wie möglich unterstützt, auch wenn sie selbst manchmal ratlos waren.

### *Sprache*

Alle Kurse an der Bogazici Üniversitesi werden auf Englisch angeboten. Das bedeutet, dass auch die türkischen KommilitonInnen sehr gut Englisch sprechen. Vor meinem Aufenthalt hatte ich bereits über das Allgmeinsprachenzentrum der Universität Hamburg zwei Türkisch Kurse besucht (A1/1 und A1/2). An der Bogazici habe ich dann noch einen weiteren Kurs besucht („Elementary Turkish for Foreigners II“). Dieser Kurs war relativ intensiv und sehr gut. Trotzdem habe ich in den 5 Monaten weniger Türkisch gelernt als erwartet/erhofft und habe den Eindruck, dass es vielen Erasmusstudierenden ähnlich ging. Woran genau das liegt ist schwierig zu sagen. Ich zum Beispiel habe Türkisch vor allem in Alltagssituationen gesprochen (Einkaufen, Schnack mit Nachbarn), mit meinen türkischen Freunden aber nur Englisch gesprochen.

*Universitäts- und Alltagsleben*

Die Bogazici Universitesi (Bosporus Universität) ist eine der vielen staatlichen Universitäten Istanbuls. Wer an der Bogazici studieren möchte, muss in den allgemeinen Aufnahmeprüfungen für die Universitäten, beste Punktzahlen erreichen. Die Bogazici hat überall einen sehr guten Ruf. Deswegen bekommt man, wenn man erzählt, dass man dort studiere, anerkennende Blicke, auch wenn man selbst an überhaupt gar keiner Prüfung teilgenommen hat. Die Universität liegt auf einem kleinen Hügel (Hisarüstü) oberhalb des Bosporus und dem Stadtteil Bebek. Auf dem Weg zum Südcampus läuft man einen schönen Weg herunter mit dem Bosporus zu seiner rechten Seite bis man dann zum Campus gelangt, der atmosphärisch ein bisschen an Hogwarts erinnert (die Universität wurde ursprünglich 1868 als amerikanisches College gegründet). An sonnigen Tagen sind die Wiesen überfüllt mit Studierenden, die lesen, sich unterhalten oder aber das erste Bier öffnen. Verschiedene Abzweigungen führen einen auf kleine Waldwege oder aber zu Bänken mit einem hervorragenden Blick auf den Fluss. Die Uni ist ein Kosmos für sich, der einen schönen Ausgleich zu überfüllten Metros und chaotischem Stadtleben sein kann. Die Bogazici gilt als eine sehr liberale Universität. Vor allem innerhalb der sozialwissenschaftlichen Institute sind Studierende sowie Lehrende häufig eher linkspolitisch orientiert und in den Veranstaltungen wird sehr offen Regierungskritik praktiziert. Allerdings war der politische Druck auch an dieser Universität deutlich spürbar. Im März wurde eine Professorin der Bogazici -Esra Mungan- zusammen mit drei weiteren türkischen AkademikerInnen festgenommen, weil sie Anfang des Jahres wie über 2000 anderen AkademikerInnen die Petition „Academics for Peace“ unterzeichnet hatten, die das gewaltsame Vorgehen der Regierung gegen die Zivilbevölkerung in den kurdischen Gebieten, kritisiert. Außerdem wurden auch mehrere Studierenden der Universität wegen ihres politischen Engagements festgenommen. Auf dem Campus wurden „Don't touch my teacher“-Sticker verteilt und gab es immer wieder kleine Demonstrationen und Solidaritätsaktionen. Die Polizei positionierte als Antwort Wasserwerfer und Einsatzkräfte vor den Eingangstoren.

Die Monate, die ich in Istanbul verbrachte (Februar-August 2016) waren in vieler Hinsicht turbulent: Anschläge in Istanbul, Ankara, der von der Regierung geführte Krieg im Südosten der Türkei, fortschreitende Einschränkung von Presse- und Meinungsfreiheit (Schließungen kritischer Medien bis Festnahmen), Flüchtlingsabkommen zwischen EU und Türkei und schließlich der versuchte Militärputsch und dessen drastische Folgen, Freunde, die aus Angst ihre facebook-Beiträge löschen und die Türkei verlassen wollen. All diese Geschehnisse und schlechten Nachrichten, waren im Alltag sehr präsent und haben uns viel beschäftigt und sicherlich auch manchmal erschöpft. In jeder Hinsicht war es für mich eine sehr intensive Zeit, mit vielen Höhen und Tiefen, sowie vielen spannenden Erfahrungen.

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input checked="" type="checkbox"/> ja	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/> ja	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden